

Kontakt:

Nadine.Berner@ukr.de
 Abteilung für Psychosomatische Medizin
 Universitätsklinikum Regensburg
 Franz-Josef-Strauß-Allee 11
 93053 Regensburg
 Tel.: 0174-9075234

Anmeldung unter Angabe Ihres Namens und der Workshop-Wünsche für Block 1 und Block 2 am Nachmittag bitte formlos an:

Teilnahmegebühren:

*Frühbucherpreis bis 20.11.2016: 95€ .
 Frühbucher-Ermäßigungen:
 TraumaHelfer: 65€, Studenten unter 25 Jahre: 35€*

Normalpreis: 115€

Ermäßigungen:

TraumaHelfer: 95€, Studenten unter 25 Jahre: 65€
 Pausengetränke und Mittagessen sind enthalten.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto des Universitätsklinikums Regensburg:

IBAN: DE52750500000780010500

BIC: BYLADEM1RBG (Sparkasse Regensburg)

Unbedingt angeben im Verwendungszweck:

Projekt-Nr. 3743521 - Symposium Kulturheilkunde

Die Veranstaltung wird durchgeführt in Kooperation mit GeWiSS e.V. und dem Forschungsbereich Angewandte Bewusstseinswissenschaften (Prof. Dr. Thilo Hinterberger). Unterstützt wird das Symposium von der Stiftung Bewusstseinswissenschaften, Bad Kissingen und der Gesellschaft für Bewusstseinswissenschaften & Bewusstseinskultur e.V. (GBB e.V.).

Veranstaltungsort:

Universitätsklinikum Regensburg
 Franz-Josef-Strauß-Allee II
 83053 Regensburg
 Gebäudeteil D4, Hörsaal A2 + Seminarräume im 1.Stock

Anreise:

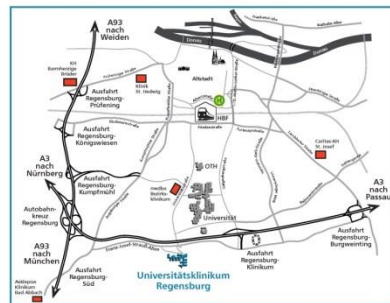
Mit dem PKW über die A 3:

An der Ausfahrt "Universität/ Klinikum Regensburg" verlassen Sie die Autobahn. Gemäß der Beschilderung "Klinikum" biegen Sie an der nächsten Kreuzung ab. Den Parkplatz des Klinikums erreichen Sie linkerhand entsprechend der Beschilderung nach einigen hundert Metern.

Mit Bus und Bahn:

Mit den Buslinien 6 und 19 erreichen Sie das Klinikum direkt vom Hauptbahnhof Regensburg aus.

Weitere Informationen auf www.gewiss-ev.de oder www.ukr.de/psychosomatik



Kultur und Trauma



Das TraumaHelfer-Symposium



am 10. Dezember 2016

am Klinikum
 der Universität Regensburg



Foto: Beate Leinberger, Stand: 17.10.2016



Unser Land verändert sich, die kulturelle Entwicklung der Realgesellschaft wird spürbar zur Herausforderung: Das erscheint aus einem gewissen intellektuellen Abstand interessant, im unmittelbaren Kontakt verführt es zu Wortspielen wie Leid-Kultur oder Leih-Kultur. Auf der anderen Seite sind wir erschüttert: Der Begriff „Trauma“ rückt nach über 70 Jahren, als unsere Heimat auch eine Trümmerlandschaft und jahrelange, tägliche Lebensbedrohung der Alltag war, un-verdräng-bar wieder ins Zentrum des Erlebens. Jetzt ist Gemeinschaft gefordert: Unser Zusammenleben verändert sich mit der Fülle der Herausforderungen, teils gezwungenermaßen, teils bewusst selbst gewählt, wie die Tausenden von ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern zeigen. Wir laufen Gefahr, in eine Angst-Kultur oder Gewalt-Kultur hineinzurutschen und müssen uns auf einmal mit Kultur-Ängsten und Kultur-Gewalt auseinandersetzen. Das gilt auch für die Medizin. Umgekehrt könnten die neuen Einflüsse auch einen Wechsel des Blickwinkels bedingen und Impulse setzen, alt Eingefahrenes jetzt zu überdenken und zu verändern. Die Psychosomatik ist von der ersten Minute ihrer Etablierung in Spannungsfeldern unterwegs. Wir stellen uns nun diesen neuen Fragestellungen, aus dem Blickwinkel der Kultur-Heil-Kunde.

Wir wünschen uns eine wechselseitige, faire Inspiration, ganz im Sinne der noch jungen angewandten Bewusstseinswissenschaften, die damit den Zyklus Selbstheilung-Schule-Frieden fortsetzt. Wir freuen uns auf Sie und erwarten Sie gerne in der vorweihnachtlich stimmungsvoll herausgeputzten Weltkulturerbe-Stadt Regensburg.

Thilo Hinterberger, Thomas Loew und Beate Leinberger

Samstag, 10. Dezember 2016, 09:00 bis 17:30 Uhr

Vormittags:

Vorträge und Beiträge (09:00 bis 12:00 Uhr)

Begrüßung und Einführung, Prof. Loew

Kultur Heilkunde: Eine neue Perspektive in der Medizin, Prof. Harmut Schröder

Zur Kultur des Placebo-Effekts, Prof. Walach

Grundlagen von Kulturkompetenz,
Dr. Reinhard Erös

Nachmittags:

Workshop-Block 1 von 13:15-14:45 Uhr

Workshop-Block 2 von 15:00-16.30 Uhr

- W1 "Abgeschoben ist nicht aufgehoben..."**
Balintgruppe für TraumaHelfer, Traumatherapeuten und Interessierte
(Prof. Dr. T. Loew, B. Leinberger)
- W2 Heilkunde in der europäischen Kultur: Phytotherapie** (S. Eichinger, R. Haberber)
- W3 Beiträge der Bewusstseinswissenschaften zu einer Kultur der Entspannung**
(Prof. Dr. T. Hinterberger)
- W4 Kommunikation in kritischen Situationen**
(V. Puff)
- W5 Deutschunterricht mit Ausländern oder zwei Inseln mit einem Ruderschlag erreichen**
(B. Fellner)

Wir bieten alle 5 Workshops 2x an, so dass Sie sich pro Block für je ein Angebot anmelden können.

Abschlussplenum: 16:30 bis 17:30

Podiumsdiskussion: Wie viel Kultur braucht die Medizin?

Überreichung des GBB Forschungspreis

Sigrid Eichinger

Bereich Naturheilkunde, Abteilung für Psychosomatik am Universitätsklinikum Regensburg

Dr. Reinhard Erös

Entwicklungshelfer und Oberstarzt a.D.
Initiator der Kinderhilfe Afghanistan.

Barbara Fellner

Sonderpädagogin, Regensburg

Rita Haberber

Oberärztin am Klinikum Donaustauf im Bereich Psychosomatische Medizin

Prof. Dr. Thilo Hinterberger

Professor für Angewandte Bewusstseinswissenschaften, Universitätsklinikum Regensburg, Vorsitzender der GBB e.V.

Beate Leinberger

Kinder- und Jugendpsychotherapeutin,
Dipl. Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendpsychosomatik, Universitätsklinikum Regensburg, GeWiSS e.V.

Prof. Dr. Thomas Loew

Leiter der Abteilung Psychosomatische Medizin am Universitätsklinikum Regensburg und Leiter der Psychosomatik am Klinikum Donaustauf, Vorsitzender von GeWiSS e.V.

Volker Puff

Polizei-Bildungszentrum Thüringen

Prof. Dr. Harmut Schröder

Professor für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).

Prof. Dr. Harald Walach

Leiter des Instituts für transkulturelle Gesundheitswissenschaften IntraG an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).